Jahresbericht 2011 der Präsidentin

„Der Grund, warum Vögel fliegen können
und wir nicht, ist der, dass sie
voller Zuversicht sind und wer zuversichtlich ist,
dem wachsen Flügel."

(Autor unbekannt)

Das Jahr 2011 war ein besonderes Jahr. Mit diversen ausserordentlichen Aktivitäten feierten wir das 10-jährige Jubiläum. Obwohl die zusätzlichen Angebote das Personal und den Vorstand immer wieder bis an die Grenzen forderten, bleiben viele eindrucksvolle und wertvolle Erinnerungen. Dies erfüllt mich als Gründungsmitglied der Autismushilfe Ostschweiz mit Freude und Stolz am Erreichten.

Die verschiedenen Jubiläumsanlässe gaben uns Gelegenheit, mit Ihnen in Kontakt zu treten. Wir haben vielfältige Angebote durchgeführt. Erwähnen möchte ich die Malkurse und das Gestalten von Sandskulpturen mit Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen. Mit dem gut besuchten Festakt im Katharinensaal, insbesondere mit dem Inhalt der Vorträge, gelang es, das Publikum und im Speziellen viele PolitikerInnen, für das Thema Autismus zu sensibilisieren. Mit den Filmpräsentationen Jimmie in Heiden und Kreuzlingen, gelang es uns, nebst den Eltern und Betroffenen, auch weitere Teile der Gesellschaft zu erreichen.

Die Herausforderung für die Autismushilfe Ostschweiz wird auch in den nächsten zehn Jahren gross sein. Die Finanzierung der Dienstleistungen ist eine permanente Aufgabe, denn auch wir spüren den Spardruck vom Bund und den zuständigen Kantonen. Die Sicherstellung der Qualität, das Controlling und die Prioritätensetzung der aktuellen und zukünftigen Strategien, bleiben ein wichtiger Auftrag des Vorstands. Die Schwerpunkte werden auch in Zukunft die Motivation des Fachstellenteams, die Konsolidierung des Erreichten, innovative Ideen sowie ein sparsamer Umgang mit den Finanzen bleiben.

Ein Vorstand braucht auch regelmässig neuen Wind und neue Impulse. Wir freuen uns auf zwei neue Vorstandsmitglieder, die wir Ihnen an der Mitgliederversammlung vorschlagen werden. Speziell freue ich mich, nach elf spannenden und herausfordernden Aufbaujahren, etwas kürzer zu treten und die präsidialen Aufgaben mit einer Kollegin zu teilen.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern für ihre Unterstützung und dem Fachstellenteam für die kollegiale und gute Zusammenarbeit. Im Freiwilligenjahr möchte ich ganz besonders unseren freiwilligen HelferInnen danken. Sie entlasten und unterstützen uns wesentlich in unseren Aufgaben. Ihnen allen danke ich für das ideelle und finanzielle Engagement und das Vertrauen in unsere Organisation.

Die Präsidentin
Margrit Köppel

„Eine Welt ohne Menschen,
die auffallen dürfen, die gerade
wegen ihrer Auffälligkeit
unser Leben bereichern,
wäre eine sehr arme Welt."

Autor unbekannt

Jahresbericht Fachstellenleiterin

Am 1. Juni 2011 habe ich meine Tätigkeit als Fachstellenleiterin für die Autismushilfe Ostschweiz mit einem 60 % Pensum aufgenommen. Mit grossem Interesse habe ich meine Kenntnisse über das vielfältige Erscheinungsbild der Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) vertieft und erweitert und mich diesbezüglich mit den besonderen und anspruchsvollen Herausforderungen in der Bewältigung von sozialen Situationen auf der individuellen und gesellschaftlichen Ebene auseinandergesetzt. Die Unterstützung der Vereinspräsidentin Margrit Köppel und des eingespielten Teilzeitteams, bestehend aus der Sachbearbeiterin Margrit Stämpfli und der Fachberaterin Autismus Sara Grunder, hat mir die Einarbeitungsphase erleichtert. Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei ihnen bedanken.

Die Komplexität der Bedürfnisse der Betroffenen und die gesellschaftlichen Veränderungen erfordern von unserer Fachstelle ein vielfältiges Angebot auf allen Ebenen. Daraus ergibt sich ein breites Aufgabengebiet, das im fliessenden Prozess immer wieder neu gestaltet und angepasst werden muss. Die Fachstelle der Autismushilfe Ostschweiz hat sich dieser Herausforderung erfolgreich gestellt und ihr Angebot in den letzten 10 Jahren stetig ausgebaut.

Meine neue Tätigkeit nahm ich mitten in dem besonderen Jahr des 10-jährigen Jubiläums der Autismushilfe auf und ich hatte so, nebst dem Kennenlernen des regulären Tagesgeschäfts, der Betriebsabläufe und der Netzwerke der Autismushilfe die Gelegenheit, an den Jubiläumsaktivitäten teilzunehmen und mitzuwirken. Nebst den besonderen Veranstaltungen wie den Filmvorführungen mit anschliessenden Gesprächsrunden, der Teilnahme der Menschen mit Autismus am Sandskulpturenwettbewerb in Rorschach und den Malkursen in Zusammenarbeit mit dem Alpsteinklub, hat die Autismushilfe neu die Musiktherapie für Menschen mit Autismus in ihr Angebot aufgenommen und umgesetzt. Ob das Bedürfnis danach bestehen bleibt, wird sich im Jahr 2012 zeigen.

Der Jahreskurs „Sozialkompetenztraining für Kinder und Jugendliche“, geleitet von Sara Grunder und der monatliche „Asperger-Freizeittreff für Jugendliche und Erwachsene“, den ich seit dem Herbstsemester 2011 leite, haben sich bewährt und wurden im Jahr 2011 geschätzt und rege besucht. Die wertvolle und treue Mitarbeit der beiden freiwilligen Helferinnen, Evelin Stücheli und Monika Hutter, möchte ich an dieser Stelle erwähnen, denn sie hat zur guten Veran-

kerung dieser Projekte beigetragen. Beide Angebote sind niederschwellig und ein Eintritt ist nach entsprechender Anmeldung jederzeit möglich.

Die Weiterbildungen für das Jahr 2012 sind bereits geplant und die Detailprogramme können auf unserer Webpage aufgerufen werden unter http://www.autismushilfe.ch/de/171/Weiterbildung.htm. Im Juni findet die Fachtagung zur Früherkennung, Diagnostik, Differenzialdiagnostik und therapeutischen Intervention bei Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen am Ostschweizer Kinderspital statt. Alle Seminare im Jahr 2012 werden neue und spannende Lernfelder zur Auseinandersetzung mit entwicklungsfördernden Ansätzen für Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen bieten.

Mit den jüngsten IV-Revisionen hat sich die bereits schwierige Ausgangslage für jugendliche und erwachsene Menschen mit Autismus im Bereich der Arbeit verschärft; der Druck auf die Betroffenen, sich in den ersten Arbeitsmarkt (wieder-)einzugliedern, hat zugenommen. Die Autismushilfe wird ihren Fokus deshalb verstärkt auf die Teilhabe und Teilnahme von Menschen mit Autismus in der Arbeitswelt richten und die Betroffenen mit ihrem Hilfeangebot des Job-Coachings unterstützen. Die berufliche Integration *für* Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen ist der Autismushilfe Ostschweiz ein zentrales Anliegen.

Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben, die gute Zusammenarbeit mit dem eingespielten Fachteam der Autismushilfe und dem Vorstand, den Kontakt mit den Betroffenen und deren Umfeld, die interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie auf alle neuen Herausforderungen, die dieses äusserst spannende Arbeitsfeld im Jahr 2012 mit sich bringen wird.

Andrea Buschor, dipl. Sozialpädagogin FH/BSc, Fachstellenleiterin

KlientInnen-Beratungen im Jahr 2011

	Kinder	Erwachsene	Total
IV-Berechtigte	18	13	31
Ohne Verfügung	17	19	36
Total	**35**	**32**	**67**

Fort- und Weiterbildungen 2011

Wann	Was	Teilnehmende
15. 1. 2011	Autismus-Spektrum-Störungen alternativ behandeln	12
19. 3. 2011	Arbeiten mit Autismus-Spektrum-Störungen – Anforderungen und Ansprüche unserer Arbeitsmärkte	22
18. 4. 2011	Individuelle Förderung von SchülerInnen mit ASS und ADHS	28
26. – 27. 5. 2011	Förderung von Menschen mit ASS mit dem TEACCH-Ansatz	14
17. 9. 2011	ADHS – ASS: Möglichkeiten und Grenzen in Alltag und Schule	26
3. – 4. 11. 2011	Beobachtung und Analyse von selbstverletzendem Verhalten bei Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen	28
5. 11. 2011	5. Ostschweizerisches Autismus-Symposium	84
		Total 214

Elterntreffen in Heerbrugg, Wil und neu auch in Kreuzlingen und Schaan

Datum	Thema	Teilnehmende
2. 3. 2011	Übergänge I	14
7. 3. 2011	Ressourcen für ein Leben nach dem Elternhaus	5
10. 3. 2011	Einstieg, kennenlernen, gemeinsame Ziele	9
10. 3. 2011	Einstieg, kennenlernen, gemeinsame Ziele	18
1. 6. 2011	Übergänge II	6
6. 6. 2011	Ferienangebote	5
9. 6. 2011	Krisenprävention / Intervention	6
9. 6. 2011	Therapien und Freizeitgestaltung	11
5. 9. 2011	Schlafstörungen	5
7. 9. 2011	Umgang mit der Diagnose	12
15. 9. 2011	Austausch, Erfahrungen, Ergänzungen	6
15. 9. 2011	Geschwisterproblematik	11
10. 11. 2011	Elternvortrag am Kantonsspital	110
		Total 218

Gefragte Anlaufstelle

Im Jahr 2011 rauschte die höchste Welle von Anfragen bereits im ersten Drittel des Jahres bei mir ein. Die meisten Anfragen kamen von Eltern für deren minderjährige betroffene Kinder. Grösstenteils waren Beratungen wegen Problemen im Alltag gefragt, Erziehungsfragen oder vielschichtige Unsicherheiten im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten betreffend ASS. Ein kleinerer Teil machten Abklärungen aus, ob das Kind oder der Erwachsene von ASS betroffen ist oder nicht. Diese Frage untersuchen wir mit Screeningverfahren in Form von spezifischen Fragebogen und einer ergänzenden Anamnese.

Ausser zwei Anfragen aus dem Kanton Zürich kamen vergangenes Jahr alle weiteren aus der Ostschweiz, also unserem Einzugsgebiet.

Eine Klientin mit langer Leidensgeschichte konnte anfangs Jahr glücklicherweise in die Stiftung Waldheim in Walzenhausen aufgenommen werden. Mit dieser bezüglich ASS sehr offenen und fortschrittlich eingestellten und eingerichteten Institution pflegte ich über das ganze Jahr einen kontinuierlichen und regelmässigen Austausch. Dabei fand bei den Standortgesprächen mein erstmaliges, äusserst beeindruckendes Erlebnis statt, wie die Klientin mit FC (gestützte Kommunikation mit Buchstabentafel) von sich persönlich berichtete. Sehr erfreulich werte ich das merklich gestiegene Interesse von Lehrpersonen und Schulen zum Thema Aufklärung und Umgang mit ASS im schulischen Umfeld. Für einen Informationsnachmittag reiste ich im November sogar bis ins Baselland.

Ich bin zuversichtlich, dass der Wissensdurst nach ASS weiterhin anhält oder gar zunimmt. So wird unsere Fachstelle für Autismushilfe weiterhin gefragt sein. Nicht zu vergessen ist dabei die Medienpräsenz zu diesem Thema im letzten Jahr.

Sara Grunder, lic.phil. Pädagogik, Fachberatung Autismus

Das Sekretariat im Jubiläumsjahr

Das Jubiläumsjahr im Sekretariat war sehr kurzweilig. An Arbeit mangelte es nie. Die übliche Zahl an Weiterbildungen wollte vorbereitet und administrativ abgewickelt sein. Zudem gab es immer wieder Spezialanlässe und Angebote für Betroffene. Auch der Vertrieb der Jubiläumsbroschüre Toby lief gut. Der letzte Anlass in diesem Jahr, das Symposium fordert jeweils alle Mitarbeiterinnen und Helferinnen. Der Erfolg zeigte sich in einer positiven Abrechnung und in vielen zufriedenen TeilnehmerInnen.

Es ist nicht zu übersehen, dass das Volumen an Aufgaben aber nicht kleiner wurde. Wir haben zum Beispiel dreimal soviel Rechnungen geschrieben und verbucht wie im Vorjahr. Nebst dem Versand von Broschüren und Pictogendas wurden auch mehr Abrechnungen für Beratungen geschrieben.

Wir konnten das Sekretariat weiter professionalisieren. Wo immer möglich werden administrative Abläufe gestrafft und vereinfacht. Mit unserer neuen Fachstellenleiterin arbeiten wir auch als Team gezielt daran.

Margrit Stämpfli, Sekretariat Autismushilfe Ostschweiz

Aktivitäten 2011

▲ Standaktion FHS in Rorschach

▲ Weiterbildungsseminar der Autismushilfe an der FHS in Rorschach

▲ Musiktherapie für Kinder mit ASS

◄ Malkurse für Menschen mit ASS

▲ Sandskulpturenwettbewerb in Rorschach

Kurzprotokoll der 10. Mitgliederversammlung

Datum: Donnerstag, 31. März 2011
Zeit: 19.00 Uhr bis 19.35 Uhr
Ort: Restaurant Hirschen, St. Gallen
Apéro: ca. 19.40 Uhr mit anschliessendem Vortrag von Frau Sabine Schneebeli
Anwesend: 26 Mitglieder und 8 Gäste
Entschuldigt: 21 Mitglieder

Traktanden:

1. Begrüssung

Die Präsidentin begrüsst die Anwesenden herzlich zur ordentlichen Hauptversammlung. Sie weist darauf hin, dass es sich bei der Hauptversammlung mit anschliessendem Apéro und Vortrag um den ersten Jubiläumsanlass von 10 Jahre Autismushilfe handelt. Diverse Entschuldigungen sind eingetroffen. Die Präsidentin stellt fest, dass Einladung, Traktandenliste und Jahresbericht 2010 rechtzeitig verschickt wurden.
Die Präsidentin gibt bekannt, dass der Vorstand mit grossem Bedauern vom plötzlichen Hinschied des Vorstandsmitglieds Herr Hanspeter Federer Kenntnis nehmen musste. Herr Hanspeter Federer war ein sehr hilfsbereiter und kompetenter Kollege, der 8 Jahre als Kassier amtete und massgeblich am Aufbau der Autismushilfe Ostschweiz beteiligt war. Sie bittet die Anwesenden, Herrn Federer in gutem Andenken zu behalten.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt: Frau Barbara Bosshard und Frau Pirette Fankhauser.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Es wird keine Änderung der Traktandenliste gewünscht. Die Präsidentin erklärt die Versammlung als eröffnet und beschlussfähig.

4. Protokoll der HV vom 23. März 2010

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Genehmigung des Jahresberichtes

Rückblick: Die Präsidentin wirft einen Blick zurück auf die verflossenen 10 Jahre.

Der Verein entstand im Januar 2001 aus einer Initiative von betroffenen Eltern (Elternselbsthilfegruppe). Im Februar 2002 konnten an der Frongartenstrasse 16 zwei Zimmer gemietet werden, die sich in einem desolaten Zustand befanden, und die mit Hilfe der Eltern renoviert wurden. Ziel war der Aufbau einer Fach- und Beratungsstelle mit kleinem Budget. Als erster Fachstellen-Leiter wurde Herr Florian Scherrer, Autismus-Therapeut und Sozialpädagoge, St. Gallen, gewählt. Zwei betroffene Mütter, Frau Margrit Köppel und Frau Barbara Bosshard standen tatkräftig mit kleinem Entgelt zur Seite und übernahmen wichtige Aufgaben. Mit viel Mut, Zuversicht und grossem Engagement wurden die ersten Schritte gewagt. Von Anfang an durfte man die Solidarität von Stiftungen, Sponsoren und Spendern spüren und schon bald war das kostenlose Beratungsangebot für Betroffene, Eltern und Angehörige nicht mehr wegzudenken. Viel Freiwilligenarbeit, Innovation und Ausdauer waren nötig. Im Jahre 2004 konnte die Fachstelle in einen Unterleistungsvertrag mit Pro Infirmis treten. Dieser Vertrag half mit, nebst den Spenden, die alle mit viel Einsatz erbettelt werden mussten, dass sich die Fachstelle auf einen soliden finanziellen Boden abstützen konnte. Zugleich bedeutete dieser Vertrag auch eine Anerkennung. Durch Öffentlichkeitsarbeit und Weiterbildungsangebote konnte das Vertrauen von Eltern und Fachleuten gewonnen werden. Die Nachfrage nach Leistungen der Beratungsstelle wuchs ständig und glücklicherweise konnten 2009 auf dem gleichen Stockwerk Räume dazu gemietet werden. So konnten nun nebst Beratungen auch ein Asperger-Treff, eine SOKO-Gruppe und eine Frühförderung für Kinder angeboten werden. Das Weiterbildungsprogramm wurde erweitert. Seminare, Symposien mit erfahrenen Fachleuten aus dem Ausland und spezielle Tagungen in Zusammenarbeit mit dem Kinderspital stiessen auf viel Interesse. Die wichtigsten Eckpfeiler für den erfolgreichen Aufbau waren: Anfangen, dranbleiben, tägliches lernen, sich vernetzen, Fundraising und sparsamer Umgang mit den Finanzen.

Das Jubiläumsprogramm: Die Präsidentin stellt das Jahresprogramm vor. Zum 10-jährigen Bestehen der Beratungsstelle werden verschiedene spezielle Anlässe organisiert, so z.B. ein Gratisangebot von Malkursen für Betroffene in Widnau und in St. Gallen. Die entstandenen Bilder werden am Ende des Jubiläumsjahres in den Räumlichkeiten der Autismushilfe der Öffentlichkeit präsentiert werden. Ebenfalls für Betroffene besteht die Möglichkeit zur Teilnahme am Internationalen Sandskulpturen-Wettbewerb vom 10. August in Rorschach

unter der Anleitung von Herrn Koller, Bildhauer. An diesem Anlass wird die Autismushilfe mit einem Info-Stand präsent sein. Ein spezieller Jubiläumsanlass mit Vorträgen und Apéro wird am 18. Mai im Katharinensaal in St. Gallen stattfinden. Im September werden im Kino Heiden Filme gezeigt über Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen. Am 5. November findet an der Fachhochschule Rorschach das 6. Ostschweizerische Autismus-Symposium statt, organisiert von der Autismushilfe, unter dem Thema „Besondere Menschen brauchen besondere Wege". Dank Jubiläumsspenden konnte das Bilderbüchlein „Toby – Früherkennung von Auffälligkeiten und Beeinträchtigungen durch Autismus-Spektrum-Störungen" realisiert werden.
Dank. Die Präsidentin bedankt sich herzlich beim ganzen Team der Fachstelle für den grossen Einsatz und überreicht den Helferinnen unter Applaus eine Rose. Der Jahresbericht wird einstimmig und unter Applaus genehmigt. Herr Bolt bedankt sich im Namen aller Mitglieder bei der Präsidentin für den grossen Einsatz für die Fachstelle.

6. Jahresrechnung und

7. Revisorenbericht

Zur Erläuterung der Jahresrechnung übergibt die Präsidentin das Wort dem Interims-Kassier Herrn Thomas Bolt. Herr Bolt erläutert den Anwesenden die Jahresrechnung und liest an Stelle des entschuldigten Revisors Herr Inauen den Bericht der Revisionsstelle OBT AG, St. Gallen, vor. Diese empfiehlt Annahme der geprüften und sauber geführten Jahresrechnung. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und verdankt.

8. Wahlen Vorstand

Neuwahl: Frau Cécile Sommer, St. Gallen, selber betroffene Mutter, mit Ausbildung in Buchhaltung und Korrespondenz wird einstimmig gewählt.
Bestätigungswahlen: Die Vorstandsmitglieder Thomas Bolt, Brigitt Edelmann und Reiner Gschwend werden in globo einstimmig wiedergewählt.

9. Wahl der Präsidentin

Trotz intensiver Suche konnte kein Nachfolger/in für das Präsidentenamt gefunden werden. Frau Margrit Köppel stellt sich daher nochmals für 1 Jahr zur Verfügung. Frau Köppel wird einstimmig und unter Applaus wiedergewählt.

10. Mitgliederbeiträge 2011

Die Beiträge werden unverändert beibehalten. Der Einzel- oder Familienbeitrag beträgt Fr. 50.–, die Mitgliedschaft als Institution oder Firma beträgt Fr. 100.–. Die Mitgliedschaft als Betroffener/-e beträgt Fr. 30.–.
Die Präsidentin gibt folgende Mitgliederzahlen per Ende Dezember 2010 bekannt: 153 Einzel- oder Familienmitglieder, 18 Kollektivmitglieder, 4 Betroffene.

11. Allgemeine Umfrage

Nachdem die Anwesenden keine Wünsche oder Vorschläge einbringen, bedankt sich die Präsidentin nochmals bei allen Vorstandsmitgliedern, den Fachstellenmitarbeiterinnen und bei den freiwilligen Helferinnen für die Unterstützung. Sie schliesst die Versammlung um 19.35 Uhr und lädt alle Anwesenden zum anschliessenden Apéro ein mit Referat von Frau Sandra Schneebeli über das Leben mit Asperger-Autismus.

Uzwil, 20. Mai 2011
Brigitt Edelmann, Aktuarin

„Jeder Mensch
ist eine andere Welt,
da hilft nur eines: die Brücke
der Neugier und Liebe"

Walter Goers

Bilanz per 31. Oktober 2011

(mit Vorjahresvergleich)

	31.12.2011	31.12.2010
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Kasse	577.20	1’168.70
Postkonti	136’374.34	62’407.39
Bankguthaben	108’292.61	207’315.93
	245’244.15	270’892.02
Debitoren	9’900.00	4’611.40
Andere Forderungen		
Verrechnungssteuer-Guthaben	111.94	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	660.00	2’580.00
Total Umlaufvermögen	255’916.09	278’083.42
Anlagevermögen		
Mobilien	1.00	1.00
Wertschriften	3’540.00	0.00
Total Anlagevermögen	3’541.00	1.00
Total Aktiven	**259’457.09**	**278’084.42**
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kreditoren	95.00	3’587.90
Passive Rechnungsabgrenzungen	948.50	18’010.00
Rückstellungen	20’000.00	20’000.00
Zweckgebundene Fonds		
Therapie- und Entlastungsfond	15’200.00	15’200.00
Sozialkompetenzfond	2’801.95	801.95
	18’001.95	16’001.95
Total Fremdkapital	39’045.45	57’599.85
Vereinsvermögen	220’411.64	220’484.57
Total Passiven	**259’457.09**	**278’084.42**

Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011

(mit Vorjahresvergleich)

	2011	2010
	CHF	CHF
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	11'100.00	9'750.00
Spenden	43'236.85	71'938.74
Spenden Jubiläum	15'168.80	7'500.00
Beiträge Pro Infirmis	64'100.00	64'400.00
Anlässe, Beratungen und Vorträge	70'048.44	63'107.28
Diverses	17'580.76	11'597.82
Total Ertrag	221'234.85	228'293.84
Aufwand		
Personalkosten, Honorare, Spesen	142'097.15	141'630.60
Miete, Verwaltung, Versicherung	36'792.08	31'910.43
Beiträge	884.30	470.00
Anlässe	30'834.85	21'220.35
Öffentlichkeitsarbeit	4'370.55	9'323.10
Diverses	6'328.85	6'464.00
Total Aufwand	221'307.78	211'018.48
Ertrags-/Aufwandüberschuss	**-72.93**	**17'275.36**

Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Gemeindeberatung
Unternehmensberatung
Steuer- und Rechtsberatung
Informatik - Gesamtlösungen

OBT

Bericht der beauftragten Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung
des Vereins Autismushilfe Ostschweiz
9000 St. Gallen

Auftragsgemäss haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Autismushilfe Ostschweiz für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

OBT AG

Stefan Traber
zugelassener Revisionsexperte

Marcel Inauen
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

St. Gallen, 18. Januar 2012

Wir danken der Treuhand OBT für die kostenlose Prüfung der Jahresrechnung 2011

Spendenübersicht Stiftungen, Gönner, Firmen

Verein Fairway Charity, Buchs	10’000.00
freicom, St. Gallen Sponsoring Jubiläum	2’800.00
freicom, St. Gallen	2’100.00
Dietschweiler Stiftung, St. Gallen (für SOKO)	2’000.00
Stiftung Wunderlampe Karin Hug, Winterthur	2’000.00
Vebego Services AG, Chur	2’000.00
Kinderhilfe Sternschnuppe, Zürich	1’014.80
BGW Treuhand AG, Altstätten	1’000.00
Brockenstube, Rapperswil	1’000.00
Kapelle im Riet, Oberriet	1’000.00
Max Heidegger AG, Triesen	1’000.00
St. Galler Kantonalbank AG, Buchs	1’000.00
Wolf Storen AG, Sennwald	1’000.00
Schoeller Textil AG, Sevelen	1’000.00
Zogg und Freuler, Buchs	1’000.00
MediQui Bad Ragaz AG, Bad Ragaz	1’000.00
Fidass Versicherungstreuhand, Trübbach	1’000.00
Swiss Life AG, Horgen	1’000.00
ABBR Vermögensverwaltung AG, Buchs	1’000.00
Köppel Margrit, Widnau	985.05
Edelmann Brigitte, Uzwil	740.00
Anonym	500.00
Evang. Frauenverein Wil	500.00
Evang. Frauenverein St. Margrethen	500.00
Fiduconsult AG, Schaan	500.00
ITW Ingenieurunternehmung, Balzers	500.00
Büro Vision AG, Buchs	500.00
Balz Adelheid und Rudi, Grub	300.00
Otto Schneider, Landquart	300.00
Bühler M., Bronschhofen	250.00
Federer Helen, St. Gallen	250.00
Schulz Marco und Sina, Grabs	220.00
Piana Felix Chiarella und Urs, Chur	220.00
Ev. Kirchgemeinde St. Gallen, Remo Jucker	201.80
Girsberger Thomas Dr., Liestal	200.00
St. Galler Kantonalbank AG, Sargans	200.00

Siegrist Nathalie, Wollerau	200.00
Braukhoff Ralph, Grabs	180.00
Spirig Toni und Käthi, Oberschan	150.00
Tschan-Müller Gaby, Mels	150.00
Henrich Rolando, Feldmeilen	150.00
Dr. Lobeck Arnold, Bad Ragaz	150.00
Frei Paul, Bad Ragaz	140.00
Wyss Ursula, Sargans	110.00
Rizzi Corina, Chur	110.00
Vogt Emil, Balzers	110.00
Walser Ferdinand, Schaan	110.00
Edelmann M. und R., Wil	100.00
Evang. Frauenverein Diepoldsau	100.00
Frei Reinhard und Ruth, Au	100.00
Hans-Ulrich Etter, Abtwil	100.00
Jacobs Britta, Teufen	100.00
Müller Walter, Azmoos	100.00
Rehli V. Dr. med., Walenstadt	100.00
Good Autospenglerei GmbH, Buchs	100.00
Good Ignaz, Mels	100.00

Sponsoring Naturalspenden

Politische Gemeinde Bad Ragaz
Malbuner Herbert Ospelt, Bendern
Radio Liechtenstein, Vaduz
Bergbahnen, Wildhaus
Grand Resort, Bad Ragaz
Milchzentrale, Bad Ragaz
Golfclub Heidiland, Bad Ragaz
Welschinger Esther, Bad Ragaz
Red House, Weite
OBT AG Treuhand, St. Gallen

Freiwilligenarbeit Vorstand Total 231 Std.

"Das Geheimnis des Glücks
liegt nicht im Besitz
sondern im Geben
Wer andere glücklich macht,
wird selber glücklich"

André Gide

Herzlichen Dank für alle grossen und kleinen Spenden!

Vorstandsmitglieder:

Präsidentin
Margrit Köppel
9443 Widnau

Vizepräsident
Thomas Bolt lic. iur.
9435 Heerbrugg

Aktuarin
Brigitte Edelmann
9240 Uzwil

Kassier
Cécile Sommer
9000 St. Gallen

Beisitzer
Reiner Gschwend
9000 St. Gallen